

## Niederschrift

### öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 09.04.2018**  
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**  
Sitzungsende: **19:50 Uhr**  
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/004/2018**

#### **Anwesend sind:**

##### **Vorsitz**

Herr Harald Jäschke

##### **Stadtvertreter/in**

Herr Heinz Gohsmann

Herr Wolfgang Mieck

Frau Marlis Reimann

Herr Rainer Wilmer

##### **Verwaltung**

Frau Kerstin Altmann

Frau Irene Beese

Frau Marlis Borries-Dettmann

Herr Jörn Pamperin

##### **Gleichstellungsbeauftragte**

Frau Beate Benz

#### **Entschuldigt fehlen:**

##### **Stadtvertreter/in**

Frau Heidrun Dräger

Herr Lutz Heinrich

##### **Verwaltung**

Frau Sandy Mandlik

Frau Dagmar Poltier

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 05.03.2018
- 4** Bericht der Verwaltung
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Anfragen
- 7** Bericht nach § 34 Abs.1 S.2 KV M-V (über-/außerplanmäßige Ausgaben, städtebauliche Verträge, Personalangelegenheiten, 2. Halbjahr 2017)  
Vorlage: 053/18/20
- 8** Bericht zur Vergabe des Stadtlogos in 2017  
Vorlage: 058/18/20
- 9** Änderung Finanzausgleichsgesetz M-V ab 01.01.2018: Auswirkungen für die Stadt Boizenburg/Elbe  
Vorlage: 064/18/10
- 18** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 19** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 20** Schließen der Sitzung

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr. Der Hauptausschuss ist mit 5 anwesenden Mitgliedern zu Sitzungsbeginn beschlussfähig.

#### **zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird mit einem Abstimmungsergebnis von **5:0:0** genehmigt.

#### **zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 05.03.2018**

Die Niederschrift vom 05.03.2018 wird mit einem Abstimmungsergebnis von **4:0:1** genehmigt

#### **zu 4 Bericht der Verwaltung**

Herr Jäschke teilt mit, dass versäumt worden ist, den TOP – Vollzug des Haushaltsplanes – auf die heutige Tagesordnung zu setzen. Dennoch ist allen Mitgliedern der Kennziffernspiegel mit Stand vom 22. März 2018 im Vorfeld zugegangen. Fragen hierzu gibt es auf Nachfrage des Bürgermeisters nicht.

Herr Wilmer merkt an, das wohl davon auszugehen ist, dass das Bundesverfassungsgericht morgen sein Urteil in Sachen Grundsteuer verkünden wird. Es ist außerdem davon auszugehen, dass es eine Änderung geben wird und es wohl auch nicht zu einer langen Übergangsfrist kommen wird. Er fragt, ob die Stadt diesbezüglich möglicherweise prophylaktisch Rückstellungen bilden müsste.

Herr Gohsmann ist der Meinung, dass sich in der Frage der Festsetzung der Grundsteuer in den nächsten 5 Jahren nichts verändern wird, zumal es auch technisch so schnell nicht umsetzbar ist.

Her Jäschke teilt mit, dass es endlich zu einer Terminvereinbarung mit Kirchenvertretern zur Thematik Friedhof gekommen ist. Das Gespräch wird am 19. April stattfinden.

In Sachen Grundschulzentrum hat er sich aufgrund einer Mitteilung des Städte-und Gemeindetages an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur gewandt, da es nun tatsächlich ein Schulbauprogramm gibt. Da von dort auch nach 3 Wochen keine Reaktion vorlag, hat er sich diesbezüglich an die Ministerin selbst gewandt und daraufhin eine Mitteilung bekommen, dass der Antrag eingegangen sei und die Stadt nach erfolgter Bearbeitung unaufgefordert Bescheid erhalten werde.

Danach informiert er darüber, dass sich der OT Bahlen beworben hat für den 10. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“. Am 18. Mai soll eine Bereisung des Ortsteils stattfinden durch die zuständige Kommission.

Das Schreiben, das in Bezug auf die Finanzausstattung der Kommune an die Ministerpräsidentin des Landes gesendet worden war, ist ergänzend versandt worden an die Landtagsabgeordneten aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim.

#### **zu 5        Einwohnerfragestunde**

Entfällt, es sind keine Einwohner anwesend.

#### **zu 6        Anfragen**

Herr Wilmer erinnert daran, dass in der letzten Sitzung des HA diverse Anfragen gestellt worden sind, auf die er nach seiner Meinung noch keine Antworten bekommen hat. So hatte er beispielsweise darauf hingewiesen, dass nach seiner Meinung der Bürgermeister, sollte er in den Vorstand der Forstbetriebsgemeinschaft gehen, dies als Nebentätigkeit zumindest anzuzeigen hätte. Die Verwaltung wollte das prüfen und er fragt, ob ein Ergebnis hierzu vorliegt.

Herr Jäschke antwortet, dass es noch kein Ergebnis gäbe, die Verwaltung sei noch in der Klärung der Frage.

Zum Thema Gerätewart sollte geprüft werden, ob derjenige Mitarbeiter, der diese Tätigkeit momentan ausübt, möglicherweise übertariflich eine Zulage bekommen könne.

Herr Jäschke wird hierüber in nichtöffentlicher Sitzung ausführen.

Auf seine Nachfrage zum Stand der Stellenbewertungen, so Herr Wilmer, war durch Frau Mandlik zugesagt worden, eine entsprechende Übersicht zu erstellen.

Herr Jäschke erklärt hierzu, dass 49% der Stellen einschließlich Überleitung in die neue Entgeltordnung bewertet worden sind, woraufhin Herr Wilmer auf die zugesagte Übersicht verweist.

Herr Jäschke wird die Übersicht nachreichen lassen.

In dem durch Herrn Pamperin erstellten Haushaltsentwurf 2019 wird darauf hingewiesen, dass möglichst sparsam und wirtschaftlich geplant werden soll, was allerdings in dem Zusammenhang mit „konservativ“ gemeint ist, versteht Herr Wilmer nicht.

Laut Herrn Jäschke ist damit eine zurückhaltende Haushaltsplanung gemeint.

Nach Herrn Gohsmanns Meinung sind die Anmeldungen für den jeweiligen Haushalt aus den einzelnen Fachbereichen in der Vergangenheit vor einer weitergehenden Planungen in den Fachausschüssen vorgestellt worden. Das hatte den Vorteil, dass dort dann schon eine Einschätzung vorgenommen worden ist zu den Dingen, die berücksichtigt werden sollten oder auch

nicht. Um einer endlosen Haushaltsdebatte wie für den Haushalt 2018 vorzubeugen, sollte das entsprechend beibehalten werden.

Herr Jäschke äußert seine Befürchtung, dass das zu einer unkontrollierten Haushaltsplanung führen würde. Einiges, was aus den einzelnen Fachbereichen angemeldet wird, wird sowieso vorab verwaltungsintern diskutiert und relativiert sich am Ende bereits in dieser Phase. Eine ungefilterte Weiterleitung an die Fachausschüsse würde er insofern nicht für hilfreich erachten.

Herr Pamperin führt aus, dass der Haushaltsentwurf im September bereits den Fachausschüssen zugeleitet werden soll. Zu diesem Zeitpunkt werde noch nicht einmal der Haushaltserlass des Innenministeriums vorliegen, so dass noch enorm viele Schätzungen und Annahmen enthalten sein werden. Der Haushalt für 2019 sollte idealerweise genehmigungsfrei ausfallen, um nicht den Jahresabschluss für 2017 abwarten zu müssen.

Nach Herrn Wilmers Auffassung haben der Jahresabschluss 2017 und der Haushaltsentwurf für 2019 erstmal überhaupt nichts miteinander zu tun nach dem kommunalen Haushaltsrecht. Er bittet die Verwaltung dringend darum, alles daran zu setzen, den Jahresabschluss und den Haushaltsentwurf zum frühestmöglichen Termin vorzulegen. Zur vorgesehenen Terminierung ist auch der 01. November seiner Meinung nach ziemlich gewagt. Insofern sollte die Vorgabe eher lauten – im Monat November.

Herr Jäschke erwidert, dass die Verwaltung sehr wohl beabsichtigt, am 01. November einen beschlussfähigen Haushaltsentwurf vorzulegen.

Herr Gohsmann dankt der Verwaltung dafür, dass es ihr nach 3-jähriger Antragsfrist nun endlich gelungen ist, das gewünschte Schild am „Bürgerhaus“ zu installieren.

Zum Haushalt 2017 ist beschlossen worden, für den Tourismussektor (Hafenbereich) Fahrradboxen aufzustellen. Jetzt sind 3 Fahrradboxen auf dem Hof der „Stadtinformation“ aufgestellt worden, was er überhaupt nicht nachvollziehen kann.

Nach Herrn Jäschkes Erinnerung war vom Hafen nicht die Rede, woraufhin Herr Gohsmann darum bittet, das noch mal zu prüfen. Die jetzigen Stellplätze für die Boxen sind extra angemietet worden, auch, weil sie von den Mitarbeitern der Stadtinformation beaufsichtigt werden können, so Herr Jäschke.

Herr Wilmer schlägt vor, dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen des AWTUOS zu besprechen.

Herr Gohsman kritisiert, dass auf der Tagesordnung des nächsten AWTUOS wieder Punkte (Grundstücksangelegenheiten) stehen, die laut Hauptsatzung mit diesem Ausschuss nichts zu tun haben. Er bittet darum, darauf hinzuwirken, dass die Ausschussvorsitzenden darauf achten, dass sich der jeweilige Fachausschuss nur mit den Themen befasst, die in seinen Geschäftsbereich fallen.

Frau Reimann bemängelt, dass zum wiederholten Male 2 unterschiedliche Ausschusssitzungen für denselben Tag anberaumt worden sind.

**Zu 7            Bericht nach § 34 Abs.1 S.2 KV M-V (über-/außerplanmäßige Ausgaben, städtebauliche Verträge, Personalangelegenheiten, 2. Halbjahr 2017)  
Vorlage: 053/18/20**

Herr Wilmer verweist auf den Bereich Finanzen und Soziales. Hier sind insgesamt 5 Positionen angegeben mit 6.443,74 für ein und dieselbe Maßnahme. Nach seinem Verständnis ist eine Stückelung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben, um bestimmte Grenzen nicht zu überschreiten, nicht statthaft.

Herr Pamperin erwidert, dass es sich hier um Einzelausgaben für unterschiedliche Maßnahmen handelt, keine Stückelung. Die angegebene Begründung ist allerdings nicht ganz in Ordnung.

Herr Jäschke wird das nochmal prüfen lassen und Herrn Wilmer dann eine Stellungnahme dazu zukommen lassen.

Zum Teilhaushalt Bau – externe Kosten für Fremdpersonal als Ersatz dauererkrankter Mitarbeiter - in Höhe von 10,6 T€ möchte Herr Wilmer wissen, ob das den Bauhof betrifft.

Durch Herrn Jäschke wird das bestätigt. Hier ist für einen dauerkranken Mitarbeiter ein Dienstleistungsvertrag mit einer Personalvermittlungsfirma geschlossen worden, die eine Fremdfirma beauftragt hat, der Stadt ersatzweise eine Arbeitskraft zu stellen. Auf Nachfrage von Herrn Wilmer, ob der Bürgermeister diesbezüglich eine Eilentscheidung getroffen hat, antwortet dieser, dass das der Fall war. Nach seiner Meinung ist das im Hauptausschuss auch mitgeteilt worden.

Herr Gohsmann spricht die Position 8 – 10,0 T€ für die Durchführung von Ausgleichs- und Pflegemaßnahmen zur 2. Änderung des B-Planes Nr. 23.2 – an.

Herr Jäschke erklärt, dass die Ausgabe im Rahmen des Abschlusses eines städtebaulichen Vertrages entstanden ist. Gemäß Hauptsatzung entscheidet beim Abschluss von städtebaulichen Verträgen der Hauptausschuss innerhalb einer Wertgrenze von 13,0 T€ bis 26,0 T€. Insofern liegt das nicht in der Zuständigkeit des Hauptausschusses.

Nach Herrn Gohsmannns Meinung hätte diese Summe in die Erschließungskosten einfließen müssen.

Nach Aussage von Frau Beese handelt es sich hier um zusätzliche Kosten und nach ihrer Erinnerung gehören diese Kosten nicht in den B-Plan Nr. 23.2, sondern 23.4.

Herr Gohsmann bittet darum, diese Angaben noch einmal zu überprüfen.

**Beschluss: 053/18/20**

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe nimmt den Bericht des Bürgermeisters nach § 34 Abs.1 S.2 KV M-V hinsichtlich der über- und außerplanmäßigen Ausgaben, der städtebaulichen Verträge sowie der Personalangelegenheiten aus dem 2. Halbjahr 2017 zur Kenntnis, einschließlich der genannten Prüfaufträge.

**zu 8            Bericht zur Vergabe des Stadtlogos in 2017  
Vorlage: 058/18/20**

**Beschluss: 058/18/20**

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Vergabe des Stadtlogos in 2017 zur Kenntnis.

**zu 9            Änderung Finanzausgleichsgesetz M-V ab 01.01.2018: Auswirkungen für die Stadt  
Boizenburg/Elbe  
Vorlage: 064/18/10**

Im Zusammenhang zu den Aussagen zum Anteil der Kinder in der Stadt (Familienlastenausgleich) bittet Herr Wilmer darum, die genaue Anzahl dieser Kinder erheben zu lassen.

Herr Gohsmann fragt, ob schon ein Bescheid bei der Stadt vorliegt über die genannten 260.771 €, die die Stadt als finanzielle Verbesserung im Vergleich zwischen der alten und neuen Regelung erhalten soll.

Der Auszahlungserlass sowie Einzelbescheide mit den gemeindegewissen Beträgen sollen laut Herrn Jäschke Anfang/Mitte April 2018 vorliegen.

**Beschluss: 064/18/10**

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**zu 18            Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

Herr Jäschke stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

**zu 19            Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse  
lt. KV M-V § 31 Abs. 3**

Herr Jäschke stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

**zu 20            Schließen der Sitzung**

Herr Jäschke beendet die Sitzung um 19.50 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 25.04.18

gez.: Marlis Borries-Dettmann  
Protokollführerin

